Hamburger Energiewerke

Leistungsbeschreibung

Kurztext:	Kampfmittelsondierung
Auftraggeber:	Hamburger Energiewerke GmbH Ausschläger Elbdeich 123 20539 Hamburg
Abgabetermin Teilnahmeantrag:	08.12.2026 - 15:00 Uhr - Deutsches Vergabeportal
Laufzeit:	01.05.2027 – 30.04.2030 Option: 2 x 1 Jahr Verlängerung (max. 30.04.2032)

Unternehmensportrait Hamburger Energiewerke GmbH

Als größtes Energieunternehmen der Freien Hansestadt Hamburg bieten die Hamburger Energiewerke (kurz HEnW) Erzeugung, Verteilung und Vertrieb entlang der gesamten Wertschöpfungskette effizienter Energieversorgung.

Rund 150.000 Kunden beliefert die HEnW mit sauberem Ökostrom. Dieser stammt zu 100% aus erneuerbaren Quellen – zum Teil produziert in den 90 eigenen Erzeugungsanlagen in Hamburg und Umgebung. Bei den Erdgasprodukten setzt die HEnW auf Biogas. Je nach Tarif beträgt der Anteil bis zu 15%. Die HEnW ist der zweitgrößte Strom- und Gasversorger in Hamburg.

Über das 900 Kilometer lange Rohrleitungssystem versorgt die HEnW umgerechnet rund 540.000 Wohneinheiten mit lokaler Fernwärme zum Heizen und zur Warmwasserbereitung. Mit einem jährlichen Wärmeabsatz von 4.000 Gigawattstunden beträgt der Anteil am Hamburger Wärmemarkt ca. 25%.

Das Unternehmen gliedert sich in drei Geschäftsfelder. Das Wärmegeschäft fokussiert Kunden der Immobilienwirtschaft und der öffentlichen Hand sowie Gewerbekunden. Neben dem Verkauf von Wärme wird eigenerzeugter Strom an die Kunden der HEnW und im Großhandelsmarkt vermarktet. Das Commodity-Geschäft besteht aus dem Verkauf von klimafreundlicher Energie an Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden. Die „Plus“-Lösungen beinhalten sämtliche Energielösungen rund um die Gebäude unserer Kunden, insbesondere Photovoltaik, Heizungslösungen, Ladeinfrastruktur sowie Beratungsleistungen. In das Geschäftsfeld Erneuerbarer Strom fällt die Erzeugung von grünem Strom in Windparks und Freiflächen-Photovoltaikanlagen sowie die Entwicklung des Wasserstoffgeschäfts.

1 Gegenstand der Anfrage

Ziel dieser Ausschreibung ist die Vergabe von Leistungen im Rahmen der Kampfmittelsondierung.

Das Fernwärmenetz der Wärme Hamburg befindet sich mit seinen 900 km fast vollständig im Stadtgebiet nördlich der Elbe. Im Zuge von Neubau-, Störungs- und Umlegungsarbeiten werden geplant wie auch ungeplant Bauvorhaben abgewickelt.

Sofern langfristig planbar werden Auskünfte zu Kampfmitteln eingeholt und Sondierungen vor Baubeginn durchgeführt. Häufig ist die Sondierung allerdings baubegleitend nötig.

Zur Erfüllung der behördlichen Auflagen haben wir bereits seit vielen Jahren mehrere Rahmenvertragspartner unter Vertrag. Für die Abgabe eines Angebots ist die Durchführung eines Teilnahmewettbewerbs zwingend erforderlich.

Der Leistungsumfang beinhaltet sowohl baubegleitende Sondierungen, Sondierbohrungen, Sondierung mit dem Bodenradar, Einmessen von Bombenverdachtspunkten und die jeweilige Dokumentation gegenüber der Behörde und dem Auftraggeber.

2 Anforderung an den Bieter

Der Bieter ist im Register gem. §10 (2) KampfmittelVO der Freien und Hansestadt Hamburg gelistet und weist dies bei seiner Bewerbung nach.

Der Bieter verfügt über eigene Mitarbeiter, die im Besitz des Befähigungsscheins nach §20 SprengG sind und erstellt hierzu eine Gesamtübersicht bei seiner Bewerbung.

Mindestens eine Referenz im Rahmenvertragsgeschäft in der Stadt Hamburg oder einer anderen Großstadt (>100.000 Einwohner) mit vergleichbarer Projektgröße und Leistungserbringung.

Der Bieter muss in einer Eigenerklärung bestätigen, dass er bei Störungen innerhalb von vier Stunden nach Alarmierung reagieren kann.

3 Erteilung von Zuschlägen

Der qualifizierte Bieterkreis erhält die Möglichkeit zur Angebotsabgabe durch Bepreisung eines Leistungsverzeichnisses. Der Auftraggeber behält sich vor, Bieter nach Sichtung der Angebote auf Grundlage größerer Preisabweichungen abzuschichten.

Der Auftraggeber wird zwei Rahmenverträge an 2 Bieter für einen Zeitraum von 3 Jahren vergeben. Eine optionale Verlängerung um weitere 2 (1 + 1) Jahre ist möglich (Gesamtlaufzeit 5 Jahre).

Der Auftrag wird an diejenigen Bieter erteilt, die in der Aufforderung zur (Erst-) Angebotsabgabe genannten Zuschlagskriterien und deren Gewichtung die bestmögliche

Leistung erwarten lässt. Die Vergabestelle behält sich vor, auf das (Erst-) Angebot den Zuschlag zu erteilen oder in die Verhandlungsphase mit den Bietern einzutreten.

Die Erteilung von Zuschlägen erfolgt im folgenden Verhältnis:

- Erstplatzierter Bieter nach den bekanntgemachten Bewertungskriterien: 60 % (Los 1)
- Zweitplatzierter Bieter nach den bekanntgemachten Bewertungskriterien: 40 % (Los 2)

4 Auskünfte / Bieterfragen

Auskünfte werden ausschließlich über die Kommunikationsmöglichkeit des **Deutschen Vergabeportals (DTVP)** erteilt.